



Universitätsbibliothek Paderborn

**Mortificationbüchlein/|| Das ist:|| Ernstlicher/ aber
nutzli=||cher/ vnd für alle Ständt der|| Welt/ insonders für
die Geistlichen vnd || Ordenspersonen/ notwendiger
Tractat/ von || der ...**

Fazio, Giulio

Ingolstadt, 1599

Das achte/ von Mortification des Geschmacks vnnd der Zungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48750)

lest Kew vnd Leid haben/ vnd
 Hieremia klagen: Mein
 hat mein Seel beraubt.

Das achte Bedencken
 von Mortification des
 Geschmacks vnd der
 Zungen.

Ist dz ein so gefr
 sige Weis gewesen / w
 che den Esau dahin g
 ben / das er seine Erstgeborn
 umb ein Linsenmüß verkau
 hat / so gedencf wievil grösser die
 Frabheit müsse gewesen seyn
 weil du umb vil geringerer
 sach willen als Esau / der daz
 mal gemeynt er müsse vor Hun
 ger sterben / weit grössere / ja en
 ge Güter / allein daruñ verkau
 hast / damit du deinem vnersätt
 chen

n/vnd
ein
abe.
nck
n des
er
gefr
en / m
in ge
geborn
verkau
ffer de
n seyn
rer D
er daz
or Hum
/ ja ew
erkau
ersätt
chen

chen Geschmack vnd Geschleck
ein Genügen thätest / vnd nichts
darnach gefragt / wievil vnd was
für Speisen / dir für vnd auffge-
tragen werden / einige Maß oder
acht darinn zuhalten. Derhal-
ben du dir einen so grossen Irr-
thumb leid seyn lassen / vnd /
allgemach disen deinen Sinn
mit dem Zaum einer strengen
Mortification an dich ziehen / vñ
zu einer solchen Maß vnd Mo-
deration bringen sollest / derglei-
chen Cassianus weißlich fürge-
schriben / da er ermanet / **Das**
man allein was die Schwach-
heit / vnd nit was der Wol-
lust haben wil / brauchen soll.

Cassia.
li. 5. In-
stitut.
cap. 7.

Zum andern bedenck / die lob-
würdige That des Königs Das-
uids / welcher / da er einest im Läs-
ger

2. Reg.
23.

ger grossen Durst lide / vnd
ret / das man ihm auß der
bey der Bethlehemitischen
ten ein Trunc Wasser bracht
vnd die Kriegsknecht solches
bracht / hat er das Wasser nicht
suchen wollen / sondern sein
Lust / den er auß diesem Trunc
hätt haben mögen / mit sam
dem Wasser / dem H^{er}ren
geopfert / mit disen Worten
Der H^{er} sey mir gnädig
das ich das nit thue. Was
nun ein so grosser König /
David gewesen / sich von dem
Trunc enthalten / vnd seinen
Geschmack umb der Liebe G^o
tes willen / den Lust einer so
uerbotnen vnd zimlichen Sa
nemlich ein Wassertrunc / in
großhitzigem Durst / wiewil meh

wil
gios
Gu
wol
Sa
er v
Ge
sch
loch
geb
fig
fer
mi
ch
v
w
M
v
le
v

wil sichs gebüren / daß ein Reli-
gios zur Mortificierung seines
Gusts vnd Lusts/sich von gleichs
wol zimlichen / aber vnnötigen
Sachen enthalte / wann vnd wo
er vermerckt/daß er durch solches
Gehäder des Lusts vnnnd Ge-
schmackts angefochten vnnnd ge-
lockt wird. Wievil mehr/sag ich/
gebürt sich/ daß er solche vnmäs-
sige Gelüßt dem H^{Ern} auffopfo-
fere/vnd spreche: Der H^{Erz} sey
mir gnädig / daß ich das nie
thue.

Zum dritten bedenck / daß ein
vnuernünfftiges Thier eben so
wol ein Zungen hat / als ein
Mensch/ derselben aber sich recht
vnd fürsichtig zugebrauchen / als
lein dem Menschen vergunt sey/
vnd nit einem jeden / sondern als
ein

lein dem Weisen vnd Frommen
Dann ein guter Mensch
Christus / der bringt auß dem
guten Schatz seines Herzens
guts herfür. Vnd wie ein
ist in seinem Herzen / also redt
vnd gibt sich mit seiner Zunge
zuerkennen / wer er sey. Welcher
auch Socrates der Philosoph
bezeuget / da er zu einem Jüng-
ling / damit er denselben erkennen
also sagt : Lasse dich hören
Jüngling / damit ich sehe
du seyest. Dann fast ein jeder
mit seiner Red zuuerstehen
was er im Busen oder Herzen
trag / es sey gut oder böß. Dar-
umb von nöten ist / daß wer sein
Zung im Reden recht vnd wol re-
gieren wil / zuuor seine Anmu-
tungen vnd Begierden stille vnd
zurecht bringe. Zum

Zum vierdten bedenck / wie du
mit der Zungen / mit welcher du
den / der dir sie darumb geben hat /
allein hettest loben / vnd zu deiner
Seelen Heyl vnd Wolfart / wie
auch deines Nechsten / gebrau-
chen sollen / eben mit diser Zun-
gen / anderst nicht als mit einem
gifftigen Pfeil Gott deinen Her-
ren offtermaln verlegt / dein Seel
verwund / vnd deinem Nechsten
mit souil Nachreden / Gottslä-
sterungen / falsch schweren vnd
ergerlichem Geschwätz vnsäglich
grossen Schaden gethan.

Das neundte Bedencken /
von Mortification des
Gehörs.

L Xstlich bedenck / wie
du nach dem Racht des
weisen